

Marktüberblick am 12.05.2022

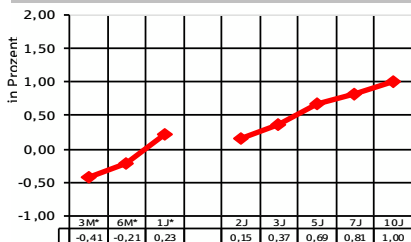
Stand: 8:48 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 13.828,64 | +2,17 % | -12,94 % | Rendite 10J D * | 1,00 % | +0 Bp | Dax-Future * | 13.813,00 |
| MDax * | 28.613,42 | +2,09 % | -18,53 % | Rendite 10J USA * | 2,92 % | -7 Bp | S&P 500-Future | 3912,25 |
| SDax * | 12.948,18 | +1,67 % | -21,12 % | Rendite 10J UK * | 1,81 % | -2 Bp | Nasdaq 100-Future | 11908,75 |
| TecDax* | 2.977,95 | +1,65 % | -24,04 % | Rendite 10J CH * | 0,83 % | -3 Bp | Bund-Future | 153,97 |
| EuroStoxx 50 * | 3.647,87 | +2,62 % | -15,13 % | Rendite 10J Jap. * | 0,25 % | +0 Bp | VDax * | 30,50 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.562,44 | +1,54 % | -6,71 % | Umlaufrendite * | 0,91 % | +0 Bp | Gold (\$/oz) | 1849,63 |
| EuroStoxx * | 407,94 | +2,27 % | -14,81 % | RexP * | 463,35 | +0,50 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 106,71 |
| Dow Jones Ind. * | 31.834,11 | -1,02 % | -12,40 % | 3-M-Euribor * | -0,41 % | +0 Bp | Euro/US\$ | 1,0500 |
| S&P 500 * | 3.935,18 | -1,65 % | -17,44 % | 12-M-Euribor * | 0,23 % | -1 Bp | Euro/Pfund | 0,8614 |
| Nasdaq Composite * | 11.364,24 | -3,18 % | -27,36 % | Swap 2J * | 0,88 % | -5 Bp | Euro/CHF | 1,0462 |
| Topix | 1.829,18 | -1,19 % | -7,09 % | Swap 5J * | 1,41 % | -9 Bp | Euro/Yen | 136,16 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 525,28 | +0,37 % | -16,60 % | Swap 10J * | 1,78 % | -8 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,99 |
| MSCI-World * | 2.069,67 | -0,98 % | -15,91 % | Swap 30J * | 1,52 % | -4 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 12. Mai (Reuters) - In Erwartung weiterer Hinweise zur US-Geldpolitik wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Donnerstag niedriger starten. Am Mittwoch hatte er dank Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Corona-Lockdowns in China 2,2 Prozent im Plus bei 13.828,64 Punkten geschlossen. Da die US-Verbraucherpreise weniger stark zurückgegangen sind als erhofft, richten Anleger ihre Aufmerksamkeit nun auf die Erzeugerpreise. Experten erwarten für April eine Teuerung im Jahresvergleich von 8,9 Prozent nach 9,2 Prozent im Vormonat. Sollte auch diese Zahl höher ausfallen als gedacht, wird dies den Spekulationen auf drastischere Zinserhöhungen der Fed neue Nahrung geben. Daneben beschäftigt Investoren eine Welle von Firmenbilanzen. Aus dem Dax legten unter anderem der Versorger RWE, der Versicherer Allianz und der Technologiekonzern Siemens Zahlen vor.

Die jüngsten US-Inflationsdaten haben die Wall Street am Mittwoch belastet. Der US-Standardwerteindex Dow Jones schloss ein Prozent tiefer auf 31.834 Punkten. Der breit gefasste S&P 500 büßte 1,6 Prozent auf 3.935 Punkte ein. Der technologielastige Nasdaq gab 3,2 Prozent auf 11.364 Punkte nach. Höhere Zinsen entwerteten Experten zufolge zukünftige Gewinne dieser wachstumsstarken Firmen. Der Anstieg der US-Verbraucherpreise verlangsamte sich den Angaben zufolge zwar im April auf 8,3 von 8,5 Prozent. Analysten hatten allerdings auf einen Rückgang auf 8,1 Prozent gehofft. Die Zahlen änderten aber wohl nichts daran, dass die Notenbank Fed den Leitzins im Juni um einen halben Prozentpunkt anheben wird, sagte Anlagestrategie Michael Hewson vom Brokerhaus CMC Markets. Die Kurse am Terminmarkt signalisierten allerdings, dass Investoren mehrheitlich mit einem Schritt von 0,75 Prozentpunkten rechneten. Zu den größten Verlierern am US-Aktienmarkt zählte Coinbase. Die Titel der Kryptowährungsbörse verbuchten wegen des Rutsches in die roten Zahlen einen Rekord-Kurseinbruch von zeitweise fast 28 Prozent und waren mit 52,80 Dollar so billig wie noch nie seit dem Börsengang vor etwa einem Jahr.

Ein Ausverkauf bei US-Technologieaktien hat am Donnerstag auch an den asiatischen Börsen für kräftige Kursverluste gesorgt. In Tokio sackte der Nikkei-Index 1,8 Prozent auf 25.748 Punkte ab. Der breiter gefasste Topix-Index sank um 1,2 Prozent. Auch in Hongkong setzte sich der Ausverkauf bei Tech-Werten fort. Papiere des Online-Händlers Alibaba brachen um 6,6 Prozent ein. Die Börse in Shanghai lag 0,5 Prozent im Minus. Hier stützten rückläufige Covid-19-Zahlen die Kurse.

Wirtschaftsdaten heute

JP, DE: Leistungsbilanzsaldo (Mrz)
GB: Industrieproduktion (Mrz), BIP (Q1)
USA: Erzeugerpreise (Apr)

Unternehmensdaten heute

1&1, Aegon, Allianz, BayernLB, Bechtle, Bouygues, Commerzbank, Freenet, Grenke, Hapag-Lloyd, Heidelberg Cement, Jost Werke, Knorr-Bremse, Merck & Co., Merck KGaA, MLP, Nordex, ProSiebenSat.1, RWE, Salzgitter, Sixt, Ströer, Synlab, Telefónica, United Internet, Varta, Verbund, Zurich Insurance Group (Q1), BT Group, Deutsche Beteiligungs AG, Dr. Hönlle, Siemens (Q2), KWS Saat, Verbio (Q3), 3i Group (Jahr), Adidas, BP, CTS Eventim, E.ON, FMC, Heidelberg Cement, Hellofresh, K+S, Lloyds Banking Group, Nemetschek, VW (HV)

Weitere wichtige Termine heute

Gipfeltreffen der G7-Außenminister
US-Asean-Sondergipfel

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.